

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

mit dem Frühjahrsrundbrief möchte ich Sie über das vielfältige Programm unseres Vereins informieren und ganz herzlich einladen, an den Vorträgen, Exkursionen und Ausstellungsbesuchen teilzunehmen.

Im Jahr 2018 wird das europäische Kulturerbejahr mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen begangen. Die Stadt Paderborn beteiligt sich mit einem Veranstaltungsprogramm rund um das Thema „Eine Stadt am Wasser“. Der Altertumsverein hat zum Tag des Wassers am 22. März einen Vortrag von Dr. Michael Ströhmer über die europäische Dimension der Wasserkunst angeboten.

Unser Vereinsmitglied Prof. Dr. Matthias Wemhoff wird zum Kulturerbejahr ab September die Ausstellung „Bewegte Zeiten. Archäologie in Deutschland“ im Museum für Vor- und Frühgeschichte anbieten. Sicher ein Grund mehr, eine Reise nach Berlin zu unternehmen.

Die Ausstellung „Briten in Westfalen“, an der wir als Verein maßgeblich mitgewirkt haben, ist am 28. Februar im Stadtmuseum Paderborn geschlossen worden. Sie ist bei den Besuchern auf große Resonanz gestoßen – insbesondere auch beim britischen Publikum. Dies gilt auch für den Katalog, der sich gut verkauft. Wer die Ausstellung noch nicht gesehen hat, kann sie ab dem 22. April im Stadtmuseum Gütersloh besuchen. Der Tagungsband, der in 19 Aufsätzen die Wirkung der Briten auf die Gesellschaft in Westfalen thematisiert, ist in der Korrekturphase und wird zum Jahresende erscheinen.

Es ist mir eine besondere Freude, unserem Ehrenmitglied Dr. Friedrich Gerhard Hohmann zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Als Herausgeber unserer Buchreihe „Studien und Quellen zur Westfälische Geschichte“ prägt Herr Dr. Hohmann das wissenschaftliche Profil des Vereins. Ich darf im Namen des gesamten Vorstands und Beirats sagen, dass wir seinen aktiven Beitrag und Rat nicht missen möchten.

Ich freue mich auf das Sommersemester und setze auf Ihre Beteiligung bei den zahlreichen Veranstaltungen.

Ihr
Dr. Andreas Neuwöhner, Vereinsdirektor

Mitgliederversammlung in Detmold

Haus der Immobilie, Bismarckstraße 5

Samstag, 28. April 2018

09.30 – 10.30 Uhr	Mitgliederversammlung
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 11.15 Uhr	Grußwort des Bürgermeisters <i>Rainer Heller</i>
11.30 – 13.00 Uhr	Besuch des Detmolder Schlosses (Achtung, bei der Führung ist eine Treppe mit 27 Stufen zu bewältigen, ein Aufzug existiert nicht!)
13.15 – 13.30 Uhr	Grußwort Dr. Wolfgang <i>Bender</i> , Naturwissenschaft- licher und Historischer Verein für das Land Lippe
13.30 – 14.30 Uhr	Mittagessen im Haus der Immobilie
14.30 – 15.15 Uhr	Öffentlicher Vortrag: Die „vergessene“ Synagoge in Detmold von 1633 (Fred <i>Kaspar</i> , LWL)
15.15 – 16.00 Uhr	Stadtrundgang mit Außenbesichtigung der alten Synagoge
16.00 Uhr	Kaffeetrinken im Haus der Immobilie



Haus der Immobilie 1977
(Stadtarchiv Detmold Bildarchiv Nr. 2695)

Zur Stadt Detmold

Karl der Große schlug 783 die Sachsen bei „Theotmalli“ (alte Form von „Detmold“) am Osning. In der zugehörigen Kirche weihte Papst Leo III. während seines Besuchs in Paderborn 799 einen Altar. Als Gaubezeichnung schon früher nachweisbar wurde die Stadt wohl erst unter dem Edelherren Bernhard III. zur Lippe um 1265 gegründet und erhielt Lippstädter Stadtrecht.

Im Jahr 1447 während der Soester Fehde zerstört, brannte die wiederaufgebaute Stadt 1547 erneut nieder.

Die vermutlich auf den karolingischen Vorgängerbau zurückgehende, St. Vitus geweihte Marktkirche erhielt bis zum 16. Jahrhundert seine Form als dreischiffige gotische Hallenkirche. Die Grenzen mittelalterlicher Fachwerkstadt wurden durch Graf Friedrich Adolph mit der Anlage der Neustadt vor dem Hornschen Tor Anfang des 18. Jahrhunderts gesprengt. Die Stadtmauern wurden Anfang des 19. Jahrhunderts geöffnet und es entstanden neue Stadtviertel mit klassizistischen und gründerzeitlichen Villen. Das lippische „Regierungsviertel“ wurde in der Kaiserzeit angelegt. Fürst Leopold II. ließ 1825 im Lustgarten ein klassizistisches Theater erbauen, an dem auch Albert Lortzing mehrere Jahre als Musiker und Komponist tätig war. Weitere bekannte Bewohner Detmolds waren die Schriftsteller Christian D. Grabbe, Georg Weerth, Ferdinand Freiligrath und Malwida von Meysenburg und der Komponist Johannes Brahms. Ende des 19./ Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden die lutherische Kirche in der Schülerstraße und die Synagoge in der Lortzingstraße. Die älteste katholische Kirche war die 1851/52 am Wallgraben entstandene St. Bonifatius-Kirche.

Seit 1876 war Detmold Garnisonstadt und wurde nach dem 2. Weltkrieg auch von der britischen Armee als Standort genutzt.

1918/19 wurde die Residenzstadt Hauptstadt des Freistaates Lippe und nach dessen Eingliederung

1947 in das Land NRW Sitz des Regierungsbezirks Detmold. Als regionales Verwaltungszentrum konnte die Stadt Detmold etliche Behörden, kulturelle Einrichtungen und Bildungsinstitutionen einrichten.

(Nach: Handbuch der historischen Stätten, Bd. 3: Nordrhein-Westfalen. 3. Aufl., Stuttgart 2006, Artikel „Detmold“ von Dr. Jutta Prieur-Pohl)

Zum Schloss Detmold

Urkundlich wird die Burg erstmals 1366 erwähnt. Von der ersten kleineren Anlage hat sich nach der Zerstörung 1447 nur der massive Turm erhalten. Unter Bernhard VII. zur Lippe wurde nicht nur die Burg ausgebaut, sondern er wählte sie sich zur ständigen Residenz. Seine Nachfolger ließen das Schloss unter Jörg Unkair, Johann Robyn und Cord Tönnis zum Renaissanceschloss ausbauen. Kleinere Umbauten gab es zu Beginn des 17. Jahrhunderts, um 1620 entstand das Küchenportal, und 1673 ließ Graf Simon Heinrich den hinteren Flügel ausbauen – damit war die komplette Anlage in der heutigen Größe vollendet. Unter Graf Friedrich Adolf erfolgte 1715 der Umbau der beiden Langflügel, und die Innenausstattung wurde dem Barockstil gemäß verändert. Die Räume erhielten mit Stuck verzierte Decken und Wände, Bemalungen und Wandteppiche. Trotz einiger Umbaumaßnahmen im 18. und 19. Jahrhundert blieb in der Gesamterscheinung des Schlosses bis heute der Zustand des frühen 18. Jahrhunderts erhalten.



Residenzschloss Detmold 1980
(Stadtarchiv Detmold Bildarchiv Nr. 2813)

Es wird kein Bus eingesetzt. Teilnahmegebühr für Vorträge, Führungen und Mahlzeiten: 37 €, ohne Mahlzeiten 17 €.

Anmeldungen bis Freitag, 21. April 2017, schriftlich oder telefonisch nur bei der Vereinsgeschäftsstelle, Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv), 33095 Paderborn, Tel.: 05251/88-1598, gegen Abbuchung.

70. Tag der Westfälischen Geschichte in Geseke

Freitag/Samstag, 13./14. April 2018. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Faltblatt.

Exkursionen, Ausstellungen

Tagesfahrt: Besichtigung der historischen Stadt Arnsberg

Samstag, 21. April 2018

Leitung: Studiendirektor a. D. Klaus *Hohmann*,
Marianne *Moser* M.A.

Die Fahrt wurde ausführlich im Herbstrundbrief 2017 vorgestellt.

Teilnahmegebühr für Fahrt, Eintritt und Führungen:
28 € (Vereinsmitglieder), 32 € (Nicht-Vereinsmitglieder).

Anmeldungen sofort, telefonisch oder schriftlich beim Verein, Pontanusstr. 55 (Stadt- und Kreisarchiv), 33095 Paderborn, Tel: 05251 881598 gegen Abbuchung (nur Vereinsmitglieder) oder Überweisung.

8.30 Uhr Abfahrt Paderborn, Liboriberg

8.35 Uhr Abfahrt Hauptbahnhof

17.00 Abfahrt Arnsberg, Neumarkt

ca. 18.00 Rückkehr Paderborn

Archäologische Exkursion

Seit Herbst 2017 laufen Ausgrabungen auf dem Baugelände „Springbachhöfe“ an der oberen Driburger Straße. Archäologen untersuchen dort eine karolingisch / ottonische Siedlung. Die Besucher erhalten einen exklusiven Einblick in den Stand der Forschungen. Je nach Stand der Grabungsarbeiten kann der Termin sich noch kurzfristig verschieben. Bitte beachten Sie die Ankündigung in der Presse und auf der Homepage!



(Foto: Dr. Georg Eggenstein exca eggenstein)

Termin: Freitag 22. Juni

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Führung: Dr. Sveva Gai

Treffpunkt: Parkplatz TV 1875, Im Goldgrund 6a

Anmeldungen bis Donnerstag, 14. Juni 2018,
schriftlich beim Verein Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv),
33095 Paderborn, gegen Abbuchung (nur
Vereinsmitglieder) oder Überweisung, Tel.: 05251/88-
1598

Exkursion nach Wewelsburg



Fuhrwagen der Brauerei Hester um 1900 (Stadt- und Kreisarchiv Paderborn)

13. Juli 2018, 15 Uhr

„Wir machen ein Fass auf!“ Bier brauen und trinken im Paderborner Land.

Kreismuseum Wewelsburg, Führung durch den Kurator der Ausstellung Andreas Weiß, stellv. Leiter des Museums. Kosten: 3 Euro. Anfahrt muss selbst organisiert werden.

Anmeldungen bis Donnerstag, 28. Juni 2018, schriftlich beim Verein Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv), 33095 Paderborn, gegen Abbuchung (nur Vereinsmitglieder) oder Überweisung, Tel.: 05251/88-1598

Sommerstudienfahrt 2018

Nach einem Zwischenstopp in Bayerisch-Schwaben 2017 setzen wir in diesem Sommer unsere Reise Richtung Westen fort. Sie steht 2018 in Zusammenhang mit dem Domjubiläum. Viele historische und kunsthistorische Bezüge weisen von Frankreich nach Paderborn. Dr. Norbert Börste, der diesen Zusammenhängen seit seiner Dissertation nachgeht und aktuell mehrere Forschungsprojekte dazu betreut, wird die Fahrt begleiten und unterwegs die Beziehungen zum Dom erläutern.

Vor Ort wird es deutschsprachige Führungen der örtlichen Zuständigen für die Gruppe geben.

Auf der Fahrt von Westfalen in die Champagne streifen wir **Verdun**.



An der Höhe 304 während einer Gefechtspause (Aus: "Die Große Zeit. Illustrierte Kriegsgeschichte". Zweiter Band. Berlin 1920. S. 212.)

Dieser wohl berühmteste Schauplatz des 1. Weltkrieges – die Schlacht um Verdun war eine der grausamsten und verlustreichsten Schlachten an der Westfront zwischen Deutschland und Frankreich – soll nicht ausgespart werden. Nach neueren Hochrechnungen verloren dort etwa 350.000 Menschen ihr Leben. Zusammen mit den Verwundeten gab es 800.000 Opfer. Der Grenzverlauf hatte sich jedoch nach den Hauptgefechten von Februar 1916 bis Dezember 1916 nicht wesentlich verändert.

Reims

Spricht man von französischer Kathedraalkunst, fällt mit Sicherheit der Name „Reims“. Am Ufer der Vesle und am Rand der Île de France gelegen, wurde Reims bereits im 4. Jh. zum Bischofssitz. Im Jahr 496 ließ sich Chlodwig hier taufen und die Reimser Erzbischöfe krönten bis ins 19. Jh. hinein die französischen Könige.

„Notre Dame“, der heutige Bau, ist aus dem frühen 13. Jh. und gehört zu den Meisterwerken der Gotik. Besonders die 12 m im Durchmesser zählende Fensterrose regte zu Nachahmungsversuchen an.



Kathedrale von Reims 2013 (Foto: Johan Bakker, CC BY-SA 3.0)

Chartres

Auch die weltberühmte Kathedrale von Chartres im Département Eure-et-Loire ist „Notre Dame“ gewidmet. 1260 wurde der jetzige gut erhaltene Bau geweiht. Die Monumentalplastiken aus dem 13. Jh. und die spätgotischen Glasfenster sind nur einige der äußerst sehenswerten Details. Letztere befanden sich

bereits in Paderborn, wo sie von der Glasmalerei Peters restauriert wurden.

Chartres ist aber auch wegen eines Frankreich und Deutschland verbindenden Mannes bekannt: Franz Stock. Der Westfale studierte von 1926 bis 1932 Theologie in Paderborn und Paris. Geprägt vom 1. Weltkrieg, setzte er sich für die Völkerverständigung ein. 1934 wurde er vom Kölner Erzbischof nach Paris entsandt. Er half Flüchtlingen und betreute u.a. Kriegsgefangene und begleitete viele von ihnen bis zur Hinrichtung. Nach 1945 leitete Stock trotz schwerer gesundheitlicher Schäden ein Priesterseminar unter Kriegsgefangenen. 1948 starb er mit 44 Jahren in Paris. Er wird in Frankreich noch heute für seine Verdienste um die Versöhnung zwischen den Völkern verehrt.

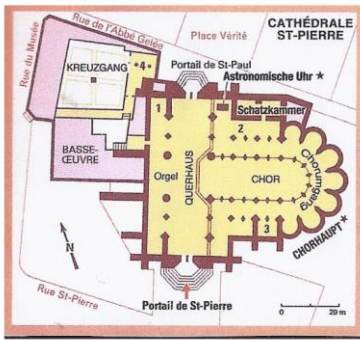
Rouen

ist in der Haute-Normandie gelegen, Bischofssitz seit 260 und gehörte 200 Jahre lang zu England. 1431 wurde Jeanne d'Arc in Rouen verbrannt.

Die dritte „Kathedral-Dame“ stammt in ihrem heutigen Bau aus dem Beginn des 13. Jh. Sie steht unweit des Seineufers und trägt mit 151 m den höchsten Vierungsturm Frankreichs.

Beauvais

Drei karolingische Joche und die Reste einer der kühnsten Kathedralbauten Frankreichs sind in Beauvais zu besichtigen. 1238 begann der Versuch, mit 48 m vom Boden bis zum Schlussstein, das höchste Kirchenschiff des Landes zu bauen. Als 1284 und noch einmal 1573 Teile einstürzten, gab man auf



(Aus: Michelin, der grüne Reiseführer, Nordfrankreich, München 2010, S. 109)

und die Kathedrale blieb bis heute unvollendet.

Amiens

Die alte Hauptstadt der Picardie wurde, wie Rouen, im 2. Weltkrieg stark zerstört. Die flächenmäßig größte und höchste erhaltene Kathedrale Frankreichs ist dennoch jeden Besuch wert. Besonders seit ihre Mauern gereinigt werden, erstrahlt sie in ungewohnter Helligkeit. Das Labyrinth auf dem Fußboden des Langhauses, die Statuen in den Portalen, die 120 Sitze des Chorgestühls mit äußerst reichen Schnitzereien aus dem 16. Jahrhundert sind nur einige der Attraktionen.

Tag 1, Mittwoch, 29.08.18 (Verdun + Reims)

Abfahrt Paderborn Hauptbahnhof 7.00 Uhr
 Fahrt nach Verdun
 Mittagessen am Bus
 Führung zum Schlachtfeld von Verdun
 Fahrt von Verdun nach Reims
 Einchecken im Hotel „Ibis Styles“ in Reims
 gemeinsames Abendessen im Hotel

Tag 2, Donnerstag, 30.08.18 (Reims + Chartres)

morgens:	Auschecken, Gepäck zum Bus
vormittags:	Reims Führung Kathedrale und Stadt
mittags:	Essen am Bus oder „sandwich“ vom Bäcker
danach:	Abfahrt nach Chartres
nachmittags:	Ankunft Chartres Einchecken im „Novotel“
abends:	Stadtführung Chartres
danach:	Abendessen im Hotel

Tag 3, Freitag, 31.08.18 (Chartres)

vormittags:	Führung zur Kathedrale und Franz Stock
danach:	Freizeit

Tag 4, Samstag, 01.09.18 (Rouen oder Beauvais, Amiens)

morgens:	Auschecken, Gepäck zum Bus Abfahrt nach Rouen
vormittags:	Besichtigung Kathedrale
mittags:	Essen am Bus, Fahrt nach Amiens, Einchecken im Hotel „Mercure Cathédrale“
nachmittags:	private Besichtigungen
danach:	gemeinsames Abendessen im Hotel

Tag 5, Sonntag, 02.09.18 (Heimfahrt über Raeren?)

morgens:	Abfahrt mit Gepäck
vormittags:	Fahrt nach Raeren

mittags:	letztes gemeinsames Essen (Töpfermenue)
nachmittags:	Besuch des Töpfermuseums Abfahrt Raeren
abends:	Ankunft Paderborn ca. 20 Uhr

Im Reisepreis sind enthalten:

- 4 Übernachtungen in den angegebenen Hotels mit Halbpension (3-4 Gänge-Menue am Abend). Unterwegs ist eine kleine Bordverpflegung auf eigene Kosten möglich.
- 3 Gänge-Menue als Abschiedsessen auf der Rückfahrt
- Buskosten, Autobahn- und Parkgebühren
- Eintrittsgelder und Trinkgelder

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der weiten Entfernungen lange Busstrecken bewältigt und drei verschiedene Hotels bezogen werden müssen.

Abweichungen vom vorgestellten Reiseplan bleiben vorbehalten!

Bitte führen Sie einen gültigen Personalausweis und eine in EU Ländern gültige Krankenversicherungskarte bei sich!

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Anmeldungen in jedem Fall verbindlich sind und empfehlen sicherheitshalber eine private Reiserücktrittsversicherung!

Übernachtung im Einzelzimmer: 770 € bis 30 Personen, 750 € bis 40 Personen.

Übernachtung im Doppelzimmer (Preis pro Person): 620 € bis 30 Personen, 595 € bis 40 Personen.

Anmeldungen **nur schriftlich mit dem Anmeldeformular auf den letzten Seiten** beim Altertumsverein, Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv), 33095 Paderborn, bis Dienstag, 15. Mai 2018.

Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis

Über die Vergabe des Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preises 2018 entscheidet das Preisgericht im März. Über das Ergebnis sowie ggf. über den Ort und Termin der Preisverleihung informieren wir Sie im Herbstrundbrief 2018.

Die Vorschlags- bzw. Bewerbungsfrist für die Preisverleihung 2019 endet am 31.10.2018. Vorschläge bzw. Bewerbungen sind dem Vereinsdirektor einzureichen.

Veröffentlichungen

Band 167 (2017) der Westfälischen Zeitschrift wird ohne Band 95 (2017) der Zeitschrift Westfalen ausgeliefert, da die Zeitschrift Westfalen noch nicht erschienen ist. Band 95 (2017) der Zeitschrift Westfalen wird erst im Laufe des Jahres 2017 erscheinen. Band 168 (2018) der Westfälischen Zeitschrift und Band 96 (2018) der Zeitschrift Westfalen werden voraussichtlich termingerecht zum Jahreswechsel 2018/19 erscheinen.

In der Reihe „Studien und Quellen“ sind im vergangenen Wintersemester erschienen:

Bd. 84: Ulrike Gilhaus, Andreas Neuwöhner (Hg.): Briten in Westfalen. Beziehungen und Begegnungen 1945-2017. Schöningh Verlag 2017. ISBN 978-3-50678-698-2. Preis: 19,90 €, für Mitglieder 14,93 €.

Im kommenden Sommersemester soll kein Band erscheinen.

Archiv und Bibliothek

Für die Vereinsbibliothek in der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek sind 2017 369 Bände angekauft bzw. durch Tausch erhalten worden. Zu einem Postkatalalbum des Vereinsarchiv (Acta 758) wurde von Frau Uta-Johanna Alpers an der Technischen Hochschule Köln eine Masterarbeit angefertigt mit dem Titel: „Eine Sammlung von Ansichtspostkarten an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Darstellung und exemplarische Erschließung“ Köln 2017. Es handelt sich dabei um Bildpostkarten vom Anfang des 20. Jahrhunderts aus der Familie des späteren Paderborner Erzbischofs und Kardinals Lorenz Jaeger. Das neue Residenzmuseum wurde mit Leihgaben aus dem Bestand der ehemaligen Bibliothek des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg unterstützt. Bearbeitung schriftlicher Anfragen (incl. E-Mails): 17.

Sammlungen

Archäologische Sammlung

Neuzugänge:

Im Herbst 2018 übergab Horst Brand, Paderborn, Mühlenstr. 25, sechs Zinnteller und zwei Zinnschüsseln aus dem Haus Thombansen (Metzger, fürstbischöflicher Hoflieferant) Schloß Neuhaus. Da es sich nicht um Bodenfunde handelt, werden die Objekte in die Kulturgeschichtliche Sammlung aufgenommen.

Leihgaben:

Im Zuge der Umgestaltung der Paderborner Museumslandschaft kam es auch zu Veränderungen bei den Dauerleihgaben.

Für das neue Residenzmuseum wurden aus der archäologischen Sammlung acht Objekte entliehen.

Für das neue Stadtmuseum wurden 43 Objekte entliehen.

Drei Objekte wurden mit anderen Leihgaben aus Haus Hartmann in Bad Lippspringe ausgetauscht.

Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlung

An den Verein wurden von Horst Brand, Mühlenstr. 25, sechs Zinnteller und zwei Zinnschüsseln aus dem Haus Thombansen (Metzger, fürstbischöflicher Hoflieferant) Schloß Neuhaus übergeben. Die Teller werden in die Kulturgeschichtliche Sammlung aufgenommen.

Im Zuge der Neueinrichtungen des Residenzmuseums in Schloß Neuhaus und des Museums für Stadtgeschichte am Abdinghof in Paderborn wurden zahlreiche Exponate aus der Sammlung des AV als Dauerleihgaben zur Verfügung

gestellt, die jetzt in einer neuen Präsentationsform ausgestellt sind.

Münzsammlung

Im Jahr 2007 wurden keine Ankäufe getätigt. Die Volksbank hat für ihre Sammlung einen Bürener Denar aus dem 13. Jahrhundert und einen Gulden aus Corvey aus dem 17. Jahrhundert angekauft.

Mitgliederzahl

Die Abteilung Paderborn hatte am 31.12.2017 insgesamt 748 Mitglieder, darunter vier Ehrenmitglieder.

Anschriften, Konten, Öffnungszeiten

Vereinsanschrift: Pontanusstr. 55 (Stadt- und Kreisarchiv), 33095 Paderborn
www.altertumsverein-paderborn.org
Tel.: 05251/88-1598,
Fax: 05251/88-2047
E-Mail: geschaeftsfuehrer@altertumsverein-paderborn.org

Vereinskonten: Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold
IBAN: DE75472601218731207300
(BIC:DGPBDE3MXXX)

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE16476501300001041730
(BIC: WELADE3LXXX)

Vorstand:

Vereinsdirektor: Dr. phil. Andreas *Neuwöhner*,
Städt.Verwaltungsrat im
Museumsdienst
Tel.: 05251/88-2561,
Fax: 05251/88-2041
E-Mail: direktor@altertumsverein-paderborn.org

Stellv.

Vereinsdirektor: Prof. Dr. phil. Peter E. *Fäßler*,
Professor für Neueste Geschichte
mit Schwerpunkt Zeitgeschichte
an der Universität Paderborn
Tel.: 05251/60-2433,
Fax: 05251/60-3709
E-Mail: direktor_stellvertreter@altertumsverein-paderborn.org

Geschäftsführer: Jonas *Eberhardt*, Archivar im
Stadt- und Kreisarchiv Paderborn
Anschrift, Tel., Fax und E-Mail s.
oben unter Vereinsanschrift

Schatzmeister: Franz-Josef *Krüger*,
Diplomkaufmann
Paderborn, Tel.: 05251/541900
(abends)
E-Mail:
schatzmeister@altertumsverein-
paderborn.org

*Schriftführerin,
Öffentlichkeitsarbeit:* Marianne *Witt-Stuhr* M. A., PR-
Referentin
Von Sobbe-Str. 7, 33154
Salzkotten
0177/1765571 (dienstl.),
05258/934396 (privat)
E-Mail:
schriftfuehrer@altertumsverein-
paderborn.org

*Weitere
Vorstandsmitglieder:* Dr. phil. Rainer *Decker*,
Studiendirektor
E-Mail:
schriftleitung@altertumsverein-
paderborn.org
(*Schriftleitung Westfälische
Zeitschrift*)

Marianne *Moser* M. A., Archäologin
Tel.: 05251/23986 (abends)
E-Mail:
studienfahrten@altertumsverein-
paderborn.org
(*Studienfahrten*)

Sammlungen:

Archiv und Bibliothek
Erzbischöfliche Akademische
Bibliothek, Leostr. 21, 33098
Paderborn
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 –
12.30 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr
Kustos: Prof. Dr. theol. Hermann-
Josef *Schmalor*
Tel.: 05251/290416,
Fax: 05251/282575
E-Mail: archiv@altertumsverein-
paderborn.org

Kunst- und Kulturgeschichtliche
Sammlung
Kustos: Dr. phil. Norbert *Börste*,
Mathildenstr. 32, 33098 Paderborn,
05251/730970,
E-Mail:
kunstsammlung@altertumsverein-
paderborn.org

Münzsammlung
Kustos: Arnold *Schwede*,
Schwaneyer Weg 7, 33100
Paderborn, Tel.: 05251/61176
E-Mail:
muenzward@altertumsverein-
paderborn.org

Archäologische Sammlung
Kasseler Str. 45, 33098 Paderborn
Kustos: Marianne *Moser M. A.*,
Tel.: 05251/23986
E-Mail:
archaeologie@altertumsverein-
paderborn.org

Anmeldung zur Sommerstudienfahrt 2018

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Sommerstudienfahrt 2018.

Name und Vorname:

Anschrift:

E-Mail:

Telefonnummer:

Ich werde vonPerson(en) begleitet.

Name(n) und Anschrift(en) der Begleitperson(en):

Ich/wir benötigen Einzelzimmer,
..... Doppelzimmer.

Ich ermächtige den Verein für Geschichte und
Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn e.V., die

Teilnahmegebühr Anfang Juli 2018 von meinem Konto abzubuchen. Die endgültige Höhe der Teilnahmegebühr – sie richtet sich nach der Anzahl der Anmeldungen – teilt mir der Verein Mitte Juni 2018 schriftlich mit.

Institut:

IBAN:

Mir ist bekannt, dass bei etwaiger Stornierung meiner Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist möglicherweise Stornierungskosten anfallen. Aus diesem Grund ist empfohlen eine **Reiserücktrittsversicherung** abzuschließen.

Ort und Datum

Unterschrift